Alpsee bei Immenstadt: 9. 8. 69 keine Haubentaucher. Haldensee (Tirol, 1124 m NN): 13. 9. 69 1 Paar mit 4 Jungen, die noch betteln. Die Jungen sind fast so groß wie die Altvögel, aber wohl sicher dort erbrütet.

Zwergtaucher *Podiceps ruficollis*. Schweinegger Weiher (925 m NN) östlich Nesselwang: 9. 8. 69 1 Altvogel, 1 Jungvogel, wohl höchst gelegener bayerischer Brutplatz. Kogelweiher (880 m NN) östlich Nesselwang: 9. 8. 69 mindestens 6 Paare mit 3, 3, 2, 2, 1, und 1 Jungen.

Reiherente *Aythya fuligula*. Korbsee östlich Marktoberdorf: 9. 8. 69 2 Weibchen mit 3 und 3 Jungen. Weiher in Waal: 10. 8. 69 7 Weibchen mit 10, 9, 6, 5, 4, 3 und 3 Jungen. Weiher südöstlich Waal: 10. 8. 69 4 Weibchen mit 8, 5, 4 und 3 Jungen. Weiher bei Brunnen: 10. 8. 69 1 Weibchen mit 1 Jungen.

Bleßhuhn *Fulica atra*. Schweinegger Weiher (925 m NN) östlich Nesselwang: 9. 8. 69 2 Paare mit bettelnden Jungen.

Teichhuhn *Gallinula chloropus*. Kogelweiher (880 m NN) östlich Nesselwang: 9. 8. 69 1 Jungvogel (dort erbrütet?).

Alpenbirkenzeisig *Carduelis flammea cabaret*. Südlich Hinterstein hielt sich ein Paar am 3. 6. 68, also zur Brutzeit, auf der Talsohle (865 m NN) auf. Das Männchen sang morgens und abends.

Zitronenzeisig *Carduelis citrinella*. Früheste Beobachtung: 2 singende Männchen am Falkenstein bei Pfronten am 8. 3. 67. Am 14. 9. 68 noch 3 Exemplare am Seealp-See östlich Oberstdorf auf 1500 m NN; am 26. 10. 68 dort nicht mehr angetroffen.

Werner Schubert

BUCHBESPRECHUNGEN

Theo Müller und Diether Kast: „Die geschützten Pflanzen Deutschlands." Herausgegeben vom Kultusministerium Baden-Württemberg; Verlag des Schwäbischen Albvereins e.V. Stuttgart 1969, 348 Seiten Text, 40 Bunttafeln, 9 Schwarz-weiß Tafeln, viele Textzeichnungen. DM 18.—.

Das soeben erschienene Werk wird zweifellos zahlreiche Freunde nicht allein in Baden-Württemberg, sondern auch weit über die Grenzen dieses Landes hinaus finden; es füllt eine schmerzlich empfundene Lücke in unserem Schrifttum aus. Wir finden hier alle gesetzlichen Bestimmungen, die zum Schutz der wild wachsenden Pflanzen in der Bundesrepublik Deutschland, in den einzelnen Bundesländern und in der DDR erlassen wurden: eine wichtige und nützliche Zusammenstellung. Den wertvollsten Teil des Buches aber bildet eine eingehende Darstellung eben der geschützten Pflanzen mit einem vortrefflichen Bestimmungsschlüssel und einer Beschreibung der einzelnen Arten mit ganz ausgezeichneten Verbreitungskarten. Besonders hervorzuheben sind die prachtvollen Bunttafeln, welche die Beschreibungen sehr wesentlich ergänzen und die Bestimmung außerordentlich erleichtern, sie sind sehr gut gelungen. Naturfreunde und Naturschützer erhalten hier ein Werk, mit dem sie wirklich arbeiten können. Für die Naturschutzbehörden wird es ein unentbehrliches Handwerkszeug sein. Sehr viele der aufgeführten geschützten Pflanzen kommen in unserer engeren Heimat vor. Wir können daher nur allen unseren Lesern raten, sich dieses Werk zu beschaffen. Dem Schwäbischen Albverein aber sind alle Naturschützer zu Dank verpflichtet.

Claus König: „Europäische Vögel. Nester und Gelege sowie weitere Brutvögel Europas." Belser Bücher Reihe 24. Chr. Belser Verlag, Stuttgart 1970, 150 Farbfotos. DM 14.80.

Wir haben früher in unserem Bericht (1966, S. 68, 1967, S. 44) die ersten beiden Bände dieses Werkes besprochen und sie jedem unserer Leser nachdrücklich empfohlen. Der neue Band stellt nun eine äußerst inhaltreiche Ergänzung seiner Vorgänger dar. Alle drei Bände bringen zusammen 436 Farbfotos der europäischen Vogelwelt, davon viele Arten mit Nestern und Gelegen. Damit stellen Autor und Verlag allen Vogelfreunden ein Bildmaterial zur Verfügung, wie es schöner und reichhaltiger nicht zusammengetragen werden kann. Text und Bilder der beiden ersten Bände finden nun vortreffliche Ergänzung und Erweiterung. Der Text entspricht allen Anforderungen; Druck und Ausstattung sind wiederum hervorragend. Wieder einmal zeigt es sich, wie gut ein Verlag beraten ist, wenn er einen Fachmann ersten Ranges und zudem einen beachtlichen Schriftsteller in einer Person für solche Aufgaben gewinnt. Nur so ist es möglich, wertvollste Bilder auszuwählen und vor allem auch zu beschaffen. Besondere Beachtung verdienen hier die Farbfotos des Kuhreihers (S. 24), der Kornweihe (S. 68), der Zwergschnepfe (S. 104) und der Doppelschnepfe (S. 105), der Korallenmöwe (S. 115), des Bartkauzes (S. 138), des Blutspechtes (S. 145), der Rötelschwalbe (S. 153), des Mittelmeersteinschmätzers (S. 173), des Feldschwirls (S. 186), der Provencegrasmücke (S. 197), des Zwergschnäppers (S. 209), des Brachpiepers (S. 216) und des Spornammers (S. 232), um nur einige prägnante Beispiele für die Güte des Bildmaterials zu nennen. Wir wünschen allen drei Bänden „Europäische Vögel" weiteste Verbreitung.

Bei der BLV Verlagsgesellschaft kam vor kurzem in der Serie „Moderne Biologie" der Band „Vogelzug" heraus, der von dem bekannten dänischen Ornithologen Finn Salomonsen verfaßt und von W. Thiede ins Deutsche übertragen wurde. Der Autor faßt die Ergebnisse der neuzeitlichen Vogelzugsforschung kurz, knapp und übersichtlich zusammen; an ihnen haben viele deutsche Forscher und besonders unsere Vogelwarten Wilhelmshaven (früher Helgoland) und Radolfzell (früher Rossitten) hervorragenden Anteil. Der Verfasser bespricht zunächst die Tierwanderungen im allgemeinen, um sich dann dem Ablauf des Vogelzugs, der Einwirkung innerer und äußerer Faktoren, der Orientierung der Zugvögel und ihrer Physiologie zuzuwenden. Zahlreiche Abbildungen erläutern den inhaltsreichen Text, der sich durch eine Fülle von Material und durch die gründliche Beherrschung des Stoffs auszeichnet. Für den Fachmann und für den Vogelfreund stellt dieser Band eine unentbehrliche Informationsquelle dar. Der Preis des Bandes beträgt DM 22.—.

Viele Naturfreunde aus dem Binnenland reisen zur Sommerszeit ans Meer, nach dem heißen Süden oder dem kühlen Norden, um hier den Urlaub zu verbringen. Zur Abwechslung im Einerlei des Badebetriebes widmen sich viele der Tier- und Pflanzenwelt. Hier bieten die an Seevogelfreistätten so reichen Inseln der deutschen Nordseeküste besonders reizvolle Beobachtungsgelegenheit: in den Dünen und am Strand, im Wattenmeer und auf den Außengroden. Einen guten Ruf als Vogelparadies und zugleich als reizvoller Ferienaufenthalt genießt seit je die Insel Wangerooge. Ihre Vogelwelt wird in einer vor einiger Zeit erschienenen Schrift von Gerhard Großkopf: „Die Vögel der Insel Wangerooge" eingehend geschildert. Das Werk ist als Nr. 5 der Abhandlungen aus dem Gebiet der Vogelkunde, herausgegeben vom Institut für Vogelforschung „Vogelwarte Helgoland" in Wilhelmshaven, im Verlag C. L. Mettcker u. Söhne, Jever, 1968 zum Preis von DM 19.80 erschienen. Der Verfasser, ein hervor-

ragender Kenner der Gefiederten stellt eingehend die Entwicklung der dortigen Seevogelkolonien und das reiche Vogelleben im Wattenmeer dar, das jene Insel im Süden umgibt. Für jede Art wird angegeben, ob sie von jeher in Wangerooge zu Haus war oder ob und wann sie einwanderte, in welcher Menge und zu welchen Jahreszeiten sie auftritt. Wir hören von dem verderblichen Einfluß eingeschleppter tierischer Feinde wie des Igels und von den Bemühungen, ihnen entgegenzuwirken. Der Besucher erhält hier ein ausgezeichnetes Hilfsmittel in die Hand, das ihn über alles Wissenswerte informiert; bisher wurde die Ornis keiner unserer Nordseeinseln so exakt dargestellt. Ausgezeichnete Fotos illustrieren aufs beste den Text, der auch viele Hinweise auf die Vogelbestände anderer benachbarter Inseln enthält. Die Vogelfreunde, die an die Nordsee reisen wollen, sind gut beraten, wenn sie sich dieses Buch beschaffen.

Infolge großer Landgewinnungsarbeiten in Holland bildeten sich im Ijsselmeer im Bereich von Flevoland riesige Schilfbestände, in denen sich eine sehr starke Bevölkerung der sonst in Mitteleuropa nur lokal vertretenen Bartmeise entwickelte. Da die Schilfwälder später reduziert wurden, mußten viele Bartmeisen seit 1965 von dort auswandern: ein Teil siedelte sich in Deutschland an. So stellte man Bruten u. a. auf Norderney, am Steinhuder Meer, bei Salzgitter, an den Nette-Seen usw. fest. Auch an einem Klärteich bei Hildesheim entstand eine kleine Brutkolonie, die nun von der dortigen ornithologischen Arbeitsgemeinschaft eingehend studiert wurde. Die zum Teil erstaunlichen Resultate ihrer Untersuchungen werden uns nun in einem Büchlein von Paul Feindt und Klaus Jung unter dem Titel: „Bartmeisen *(Panurus biarmicus)* — Einblicke in ihr verborgenes Leben" vorgelegt. Es erschien im Verlag Gebrüder Gerstenberg, Hildesheim, 1968 zum Preis von 7.50 DM. Die Brutbiologie dieser heimlichen Vogelart wird hier eingehend geschildert und durch gute Fotos erläutert. Manches klärende Licht fällt auf verschiedene Probleme, die uns die Bartmeise stellt. So weisen die Verfasser nach, daß in bestimmten Jahren die Paare bis vier erfolgreiche Bruten großziehen, eine beachtliche Leistung, die nur wenige andere Vögel erreichen; nur so ist die erstaunliche Massenvermehrung dieser Art in kurzer Frist zu deuten. Die Schrift zeigt uns, wie fruchtbringend und ertragreich die Tätigkeit einer vogelkundlichen Arbeitsgemeinschaft gestaltet werden kann. Den Vogelfreunden, besonders aber den Mitarbeitern ähnlicher Einrichtungen ist die Anschaffung des Büchleins und seine Lektüre sehr zu empfehlen.

Nachrufe

Dr. Hans Findeisen †

Hans Findeisen wurde am 28. 2. 1903 in Berlin geboren. Schon während der Schulzeit wurde sein Interesse für die russische Sprache und für volkskundliche Themen geweckt. An der Berliner Universität studierte er Ethnologie, Zoologie, Nationalökonomie und Philosophie und promovierte zum Dr. phil. In den Jahren 1927—1929 führten ihn große Reisen nach Nordsibirien, Finnisch-Lappland, zu den Krimtartaren und nach Transkaukasien. Das auf diesen Reisen gesammelte wertvolle völkerkundliche Material befindet sich in den Museen Berlin, Hamburg, Dresden und Leipzig. Von 1934 bis 1940 hatte Dr. Hans Findeisen einen Lehrauftrag für die Völkerkunde Nordasiens am Seminar für Orientalische Sprachen an der Universität in Berlin inne. Nach dem Krieg verschlug ihn das Schicksal nach Augsburg. Hier war er von

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: 74

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Buchbesprechungen 48-50